

Klubnachrichten Juni 1939

Schwimmsportfreunde!

Die Klubnachrichten sollen nun wieder regelmäßig erscheinen, nachdem die Schriftleitung wieder komplett ist. Zunächst finanzielles. Die Beitragsmarke des NSRL für das erste Halbjahr 1939 ist diesen Klubnachrichten beigelegt. Der Reichsbundpaß muß sofort um diese Marke ergänzt werden. Wer nun noch keinen Reichsbundpaß hat, der wende sich an unsere Beitragskassiererin, vergesse aber nicht ein kleines Lichtbild beizulegen. In allen Beitragsfragen wendet man sich im übrigen stets an den Klubkassierer F. Schleich, der übrigens nochmals an pünktlichere Beitragszahlung erinnert.



Beitragsmarke
des N.S.R.L.
I. Halbjahr
1939.

Sonntag 4. Juni Fest in Römlinghoven.

Es ist an der Zeit, daß wir wieder einmal eine gesellige Veranstaltung durchführen, so dachte der Führerrat und handelte danach. Soll man nun viel verraten über die Vorbereitungen, die zu solch einer Veranstaltung nötig sind? Da glaube ich eher, daß es genügt, wenn in kurzen Zügen der Ablauf der Veranstaltung umrissen wird. Es soll hinaus gehen ins Grüne und da es aus den verschiedensten Gründen nicht zu weit sein soll, ist der Klub auf die ganz neue Idee gekommen, einmal Römlinghoven zum Endziel der Frühlingsreise zu bestimmen. Da gibt es verschiedene Möglichkeiten Römlinghoven zu erreichen. Um 14.00 Uhr setzen sich die Klubmitglieder vom Aufgang der Rhenibrücke aus in Bewegung und steuern, ihr Fußwerk benutzend, den Mühlenhof in Römlinghoven an. Ein mit einer Generalstabskarte versehener Transportleiter, wird alles reibungslos ans Ziel bringen. Fußleidende und sonstige Mitglieder können die Straßenbahn nach Honnef benutzen, aber nicht vergessen, in Römlinghoven aussteigen! Im Mühlenhof gibts Kuchen, Kaffee, überhaupt sämtliche Speisen und Getränke zu billigen Preisen. Für die Unterhaltung sorgen verschiedene Sachen. U. a. wird das bei der Nikolausfeier geplante Schießen um die Klubmeisterschaft durchgeführt. Eine Kapelle ~~spielt~~ wird für Unterhaltung sorgen und den Tanz musikalisch untermalen. Für alle Schwimmsportfreunde gibt es am Sonntag dem 4. Juni nur ein Ziel und das ist der Mühlenhof in Römlinghoven!

Gaumeisterschaften in Euskirchen.

Führt der Klub am 24. u. 25. Juni durch. B. ergheim, Bernack, Blaschke, Bleuel, Bourry, Bursch, Greb, Hardt, Hau Henze, Hühle, Haringer, Müller, Müllender, Nägele, Schlitzer, Schröder, Vieth, Völkner, Weber, Wegner, und Baumann I. u. II. Bursch, Demmerle, Collers, Kleinmann, König, Lohmar, Morgenstern, Nettersheim, Seidel, Schäfer, Schugt bereben sich sofort ins Training. Weitere Nachrichten folgen noch.

Seite der sportlichen Erfolge !

Rhenus Köln

hat gegen unsere Juniorenmannschaft, die allerdings auch einige "Senioren" enthielt, keinen Kampf gewinnen können. Wenn es auch teilweise knappe Rennen gab, so muß man doch feststellen, daß Rhenus Köln aus dem Kreis der gaubesten Vereine nun wohl endgültig ausgeschieden ist. Wir gewannen sämtliche 6 Wettkämpfe und damit bei einer 10: 5 Wertung, mit 60:30!

In Hürth

hatten wir eine verhältnismäßig starke Mannschaft am Start, die denn auch den größten Teil der zu erzielenden Erfolge nach Bonn brachte. In der Lagenstaffel waren Schröder, Müllender und Höhle, in einer weiteren Hardt, Bourry und Schlitzer sichere erste Sieger. P.G. Höhle gewann das Brustrennen der Meisterklasse in 1.15, Schlitzer Hardt und Weber siegten in der Kraulstaffel 3.100m und Tikli Gollers gewann, wonn auch A.K. das Rückenschwimmen in 1.28.6.

M. Morgenstern, W. Hardt, Vieth, Blauel, Gollers und Köhn, belegten dann noch eine ganze Anzahl zweiter Plätze, also zahlreiche Erfolge und aller Anerkennung wert.

Uli Schröder

war zum letzten Olympiaprüfungsschwimmen nach Ohligse gemeldet, wo A. Heina u. a. den alles überragenden Weltrekord schwamm. Uli Schröder war nur für das Rückenschwimmen gemeldet, damit er in dieser Lage einmal eine besondere Leistung heraushole. Mit 1.09.9 stellte er für die 25m Bahn eine eigene Bestleistung auf. Bei noch mehr gesteigertem Training sollte auch noch die letzte Lücke zum ganz großen Erfolg überbrückt werden. Die großen Prüfungen des Sommers werden hierzu genügend Gelegenheit geben.

Der Start der Italiener in Bonn.

Mit den Italienern, war das eine etwas eigenartige Geschichte. Ich habe die Italiener, als ich hörte, daß sie in Westdeutschland starteten, unbesehen von Eschweiler aus, wo ich meine Militärzeit verbrachte, für Bonn verpflichtet. Da nur solche Mannschaften Auslandstartgenehmigung erhalten, die auch über eine gewisse Dosis soliden Könnens verfügen, konnte ich das tun, ohne in Gefahr zu geraten, ein sportliches Fiasko zu erleben. In diesem Sinne ist das die Veranstaltung dann auch nicht geworden, denn die Italiener konnten schon allerhand. In Bonn haben die Vorbereitungen nicht so geklappt, wie es bei einer solchen Veranstaltung unbedingt notwendig ist. Durch widrige Umstände wurden die Mitglieder erst sehr spät benachrichtigt, der Vorverkauf setzte erst so spät ein, das er gleich null war, die Propaganda genügte nicht, da ein Teil der Bonner Sportpresse die Veranstaltung mit den Schwimmern der uns lang befreundeten Nation außer durch eine kleine Vorblatt, etwa drei Wochen vorher, mit keinem Wort erwähnte, trotzdem sie ausreichend mit gutem Material versehen war. Das alles trug denn dazu bei, daß es ein finanzieller Erfolg, den ich ganz bestimmt erwartete, einfach nicht werden konnte! Am Tage vor ihrem Bonner Start, waren die Italiener in Köln, wo sie durch eine glückliche oder vielmehr unglückliche Punktverteilung zum

Siege kamen. Nach der Kölner Veranstaltung habe ich mit den Italienern verhandelt, denn plötzlich wollten sie nicht mehr in Bonn starten, soviel ich verstehen konnte, wegen Zeitmangel und Ueberanstrengung. Dann erklärten sie, nur starten zu können, wenn ihnen als Gegner nur Akademiker vorgesetzt würden. 20 Stunden vor der Bonner Veranstaltung stand ich also vor der Frage, abkassen oder veranstalten. Mit Hilfe zweier Dolmetscher ist es mir schließlich gelungen, das m.E. kleinere Uebel in Kauf zu nehmen und den Italienern nur akademische Gegner zuzusagen. Die Italiener kamen also, schwammen und das Resultat bei drei ersten, 4 zweiten Plätzen in den Einzelrennen und einem Bonner Staffelsieg, gegen nur 2 ersten und einem 2. Platz einem Staffell- und Wasserballsieg der Italiener, lautete 40:40. Es sollen sehr umfangreiche Berechnungen während der Kämpfe stattgefunden haben, um dieses Resultat herauszuknabeln, denn zwischendurch war schon einmal, nachdem die Italiener etliche Punkte zurücklagen, vom Abbruch des Schwimmwettkampfes die Rede. Nun noch etliche Ergebnisse, die uns interessieren. Italiens Rekordmann Gambetta gegen Schröder über 400 m. Der Spätstart von Schröder verschorzte ihm eine noch bessere Zeit als 5.11.2. Trotzdem oder gerade deswegen ein interessantes Rennen, das helle Begeisterung auslöste. Ein endloser Kampf das 100 m Brustschwimmen zwischen Weyer und Wegner. 1.20 und 1.20.9 die ganz guten Brustzeiten. Über 100 m Kraul konnte Schröder durch das kurz vorher gestartete 400 m Rennen, nicht schneller schwimmen als 1.06 und die genügten gegen den siegenden Dorricco nicht. Im Rückenschwimmen ein scharfer Kampf zwischen Schröder, Gambetta und Hardt. Auf der letzten Bahn macht sich Uli frei und gewann sicher in 1.16.5. Hardt mit 1.19 noch vor Gambetta 1.20.2. Gegen den Olympiateilnehmer Ferrari, hatte unser Matth. Hermes, der seit Jahren nicht mehr springt, keine Chancen. Die Lagenstaffel, gewannen, Hardt, Wegner und Weyer und in den übrigen Kämpfen waren wir nicht mehr vertreten, abgesehen von U. Schröder der 200 m dann noch in 2.24 schwamm. Von den Einzelkämpfen zu notieren: Bouury 1.26.9, Blaschke 1.28.2. T. Gollers 1.28.8.

Übungsabende !

In der nächsten Zeit fallen folgende Übungsabende des Klubs wegen der Feiertage oder wegen sportl. Veranstaltungen aus:

29.5. Pfingsten, 8.6. Fronleichnam, 12.6. Bann-Untergau- und Kreismeisterschaften.
Anfang Juli soll das Stadionbad fertig sein. Der Klub wird dann für die restlichen Sommermonate den Montagübungsabend aufgeben und an seine Stelle zwei Übungsabende im Stadion mieten. Das Wasser wird temperiert sein, also kann auch bei ungünstiger Witterung geschwommen werden.

12. Juni: Bannmeisterschaften der H.J.
Untergaumeisterschaften des BDM.
Kreismeisterschaften des NSRL.

Diese Meisterschaften sind auf Montag den 12. abends 19.45 Uhr festgesetzt. Es ist selbstverständlich, daß sich die gesamte Sportmannschaft des Klubs, alle Angehörigen der H.J. und des B.D.M. an diesen Meisterschaften beteiligen.

Sofort in die Meldeliste eintragen die im Bad offenliegt.

Die Seite der Diatarbeit !

Wenn wir heute erstmalig eine Seite unserer Klubnachrichten der Diatarbeit widmen, so machen wir damit einen Anfang, der aber nicht nur ein Versuch, sondern ständige Einrichtung bleiben soll.

Welchen Zweck verfolgt die Diatarbeit?

Die Diatarbeit soll den N.S. Reichsbund für Leibesübungen fest an Bewegung und Staat binden. Sie soll in den Vereinen und bei deren Mitgliedern das Bewußtsein verankern, daß die Leibesübungen nicht Selbstzweck sind, sondern dienen, den Wehrwillen, den Volkstolz und das Volksgefühl zu wecken und zu erhalten. Die Diatarbeit will das innere Leben der Vereine aufgrund der kulturellen, geistigen und rassepolitischen Erkenntnisse des Nationalsozialismus neugestalten. Damit will sie deutsches Volkstum, deutsche Art und Sitte pflegen und erhalten. Die leibeserzieherische Arbeit des Vereins soll mit der politischerzieherischen Arbeit unmittelbar verbunden werden. Lied, Spruch und kurze Ansprache, das sind die Mittel, die in jeder Übungsstunde eines Vereins im NSRL mehr gibt, als es der Ablauf einer rein technischen Übungsstunde geben kann.

Und nun die großen Ziele der Erziehungsarbeit unseres

Sports.

Es gilt heute die gesunden Lebensinstinkte zu wecken und durch die Entfaltung der natürlichen Körperkräfte entgegen allen Vorurteilen und falschen Anschauungen vergangener Jahrhunderte ein neues Schönheitsideal zu prägen, das unserer Erkenntnis von der unlöslichen Einheit von Körper, Geist und Seele entspricht und einen neuen Typ kraftvoller Männlichkeit und schönen Frauentums schafft, wie es in unserer Jugend bereits vielen Millionen zum Erlebnis zu werden beginnt. Daneben steht die große Aufgabe durch die Leibesübungen alle mutigen und einsatzfertigen Menschen zu mobilisieren, so wie die Bewegung vom ersten Tag der Kampfzeit an, die Mutigsten aufgerufen hat. Wer sich in den Leibesübungen erprobt hat, wird sein Höchstes auch im Leben einsetzen und dafür sorgen, daß es niemals mehr in unserem Volk satte Bequemlichkeit und Feigheit gibt.

--- --

Und hier das Lied des Monats !

1. Lasset im Winde die Fahnen wehn, ihr lieben Kameraden.
Alle müssen zur Fahne stehn, wenn wir zu Felde traben.
Vorwärts den Schritt und vorwärts den Blick
für uns gibts nimmernmehr ein Zurück.
Also ruft die neue Zeit, Kameraden seid bereit!
2. Haltet die Wacht zu jeder Zeit, ihr lieben Kameraden,
denn der Feind steht schon bereit uns listig arg zu schaden.
Immer wollen wir Wächter sein, drum ruft in deutsches Land hinein:
Fahnen flattern stolz im Wind, wo wir Kameraden sind.

Viele von uns, besonders die Jüngeren und Jüngsten, werden dieses schöne Lied kennen und bei den nächsten Übungsstunden kräftig mitsingen.